

## Medienmitteilung

# Schleichende Verschärfung der Umweltauflagen beeinträchtigt Mobilfunkqualität in der Schweiz

**Bern, 7. Oktober 2014 – In der Schweiz gelten sehr viel strengere Mobilfunkgrenzwerte als in den meisten europäischen Ländern. Darüber hinaus hat die Regulierungsdichte beim Vollzug im Vergleich mit anderen Umweltbereichen in der Schweiz wie Lärmschutz und Luftreinhaltung deutlich zugenommen. Dies hat zu einer schleichenden Verschärfung der Umweltauflagen für Mobilfunk geführt. Diesen Schluss lässt eine vergleichende Expertise zu, die vom Schweizerischen Verband der Telekommunikation (asut) in Auftrag gegeben worden ist. Als Folge können die Mobilfunknetze hierzulande nicht ausreichend und rasch genug ausgebaut werden, was negative Auswirkungen auf die Mobilfunkqualität in der Schweiz hat. Die asut fordert daher eine rasche Verbesserung der gesetzlichen Rahmenbedingungen für den Ausbau der Mobilfunknetze in der Schweiz.**

Ende Juni 2014 waren in der Schweiz über 11 Millionen aktive SIM-Karten in Betrieb. Dies entspricht mehr als drei SIM-Karten pro Haushalt. Über 75% der Handynutzer sind mit ihren Geräten regelmässig mobil im Internet unterwegs. Es überrascht daher nicht, dass die Mobilfunknetze laufend ausgebaut werden müssen, um den wachsenden Ansprüchen und den Kundenbedürfnissen zu genügen.

Der Ausbau der Mobilfunknetze wird jedoch durch strikte Umweltauflagen, langwierige Baubewilligungsverfahren und Anforderungen der Raumplanung verzögert oder gar verhindert. Eine vergleichende Expertise durch das Beratungsunternehmen Ecosens<sup>1</sup> im Auftrag des Schweizerischen Verbandes der Telekommunikation (asut) und mit Unterstützung von Swisscom zeigt nun erstmals auf, dass in der Schweiz die Regulierungsdichte im Mobilfunk viel grösser ist als in anderen Umweltbereichen wie Lärmschutz und Luftreinhaltung.

Überraschenderweise sind diese Unterschiede mehrheitlich nicht im Umweltschutzgesetz oder in der Verordnung über den Schutz vor nicht-ionisierender Strahlung festgeschrieben, sondern weitgehend das Resultat verschiedener Bundesgerichtsurteile und Vollzugsempfehlungen der letzten 15 Jahre. asut stellt hier eine schleichende Verschärfung der Umweltauflagen für Mobilfunk fest. Wichtige Unterschiede betreffen folgende Aspekte:

- Konservative Messmethoden führen zu einer systematischen Überschätzung der Mobilfunkimmissionen. So werden Spitzenwerte mehrfach kumuliert und auf eine theoretische Maximalleistung hochgerechnet, die in der Praxis nicht erreicht wird.
- Beim Lärmschutz oder bei der Luftreinhaltung werden Grenzwerte über eine längere zeitliche Dauer beurteilt (z.B. Stundenmittelwerte oder Tagesmittelwerte). Beim Mobilfunk gelten immer Maximalwerte ohne zeitliche oder räumliche Mittelung.
- Während bei der Luftreinhaltung oder im Lärmschutz in der Regel eine einzelne Anlage oder ein Betrieb beurteilt wird, müssen im Mobilfunk alle Sendeanlagen aller Mobilfunkbetreiber in einem weiteren Umkreis (bis zu 100 Meter und mehr) kumuliert werden, was zu höheren Immissionsprognosen führt und den Ausbau einzelner Sender verhindert.

---

<sup>1</sup> Ecosens (2014): Umweltrechtliche Rahmenbedingungen für den Mobilfunk in der Schweiz. Vergleich mit anderen umweltrelevanten Regelungsbereichen. Wallisellen.

- Detaillierte Standortdatenblätter und flächendeckende Kontrollsysteme haben zur Folge, dass betriebliche Anpassungen an bestehenden Mobilfunkanlagen häufig zu erneuten Bewilligungsverfahren führen.
- Fehlender Ermessensspielraum bei den Behörden führt zu aufwändigen Verfahren bei Mobilfunkanlagen. Eine Erhöhung der Emissionen unter Einhaltung aller relevanten Grenzwerte ist oftmals nur mit erneuten Bewilligungsverfahren möglich.

asut wehrt sich gegen die schleichende Verschärfung der Umweltauflagen für Mobilfunk und fordert eine rasche Anpassung der NISV, der Baubewilligungsverfahren und der Planungsgesetze, damit die Mobilfunknetze bedarfsgerecht ausgebaut werden können. Angesichts der rasch wachsenden Datenmengen ist rasches Handeln notwendig.

Die Studie kann [hier](#) heruntergeladen werden.

Weitere Auskünfte: Christian Grasser, Geschäftsführer asut, Natel 079 319 09 17

#### **Über asut**

Der Schweizerische Verband der Telekommunikation asut repräsentiert die Schweizer Telekommunikationsbranche und alle Wirtschaftszweige sind in ihm vertreten. asut ist Mitglied von economiesuisse und ICTswitzerland. Ziele der asut sind:

- Förderung der weltbesten Kommunikationsinfrastruktur und -services durch fairen, freien und dynamischen Wettbewerb
- Förderung der Entwicklung und Implementierung resilienter Systeme und smarter Infrastrukturen in der Schweiz
- Förderung der Konzentration von Bildung und Forschung auf die Bedürfnisse der Wissensgesellschaft

Weitere Informationen unter: [www.asut.ch](http://www.asut.ch)